

Recenten 50-65 Pf., Hasehühner 1,20-1,50 M., Schneehühner 1-1,40 Mark, Rehkeule 5-7 M., Rehblätter 1,75-2,25 M., Reh Rücken 10 bis 14 M., Keule von Damwild 5,50-7,50 M., Rücken von Damwild 11 bis 14 M., Hirschkeule 8-11 Mark, Hirschrücken 14-17 M.

Stettin, 8. Febr. (Wochenbericht.) Heringe. Die Zufuhr von schottischen Heringen betrug in dieser Woche 454 To. und beläuft sich sonach der Total-Import davon vom 1. Januar bis heute auf 5951 To. Durch das Erscheinen zahlreicher russischer Händler am hiesigen Markte hat sich das Geschäft in schottischen Heringen letzte Woche zu einem sehr lebhaften gestaltet. Täglich fanden befriedigende Umsätze statt und Preise haben sich fast durchweg etwas verbessert.

Zum Krach der Pariser Oelfirma Eugen Dumont. Wir haben bereits telegraphisch von den grossen Betrügereien Meldung gebracht, deren sich die Pariser Firma Eugen Dumont (in Firma E. Dumont fils ainé) schuldig machte. Die 'Voss. Ztg.' berichtet über den Fall nachstehende Einzelheiten: Die Firma hatte grosse Magazine, in denen sie Oel in Aufbewahrung nahm. Ebenso besaß sie sich mit Vermittlung des Transitverkehrs von Oel. Auf die in ihren Magazinen in grossen eisernen Reservoiren eingelagerten Oele gab die Firma Warrants. Von diesen Lagerscheinen kamen nun in letzter Zeit eine so grosse Anzahl in den Verkehr, dass man an der Pariser Börse misstrauisch wurde und das 'Sous-Comptoir de Commerce et de l'Industrie' verlangte, die Firma möge ihm die Controle gestatten, ob der Betrag der ausgegebenen Lagerscheine mit den wirklichen Vorräthen übereinstimme.

Berliner Holzcomptoir. In Folge verschiedener Anfragen über ein von der Gesellschaft im vorigen Frühjahr abgeschlossenes grösseres inländisches Holzgeschäft giebt die Verwaltung jetzt folgende Mittheilungen: Das kritische Holzgeschäft ist entschieden ein günstiges und in jeder Hinsicht gesichertes, da der bezügliche Vertrag nicht nur in Abtheilung II des Grundbuches als dauernde Last, sondern auch mit dem Vorrang vor der I. Hypothek eingetragen steht. Schon bei Abschluss des Holzgeschäftes wurde zur Sicherstellung desselben die Garantie für die I. Hypothek unsererseits übernommen und demnach mit dem etwaigen Erwerb der Herrschaft von vornherein gerechnet.

1 Million Mark angezahlt wurde, überschreitet die erwähnte Hypothek und das Holzkaufgeld um mehrere Millionen Mark. Im Uebrigen hat die Gesellschaft bei günstigen Preisen flotten Absatz der Waaren, und auch für das laufende Jahr kann ein befriedigendes Resultat der Geschäfte erwartet werden. Es handelt sich um ein Gut bei Driesen in der Mark.

Vorträge und Vereine.

d. Bezirksverein der Sandvorstadt. In der letzten Versammlung wies der Vorsitzende, Generalagent Baumeister, darauf hin, daß die Sandvorstadt in dem diesjährigen Pflasterungs-Etat wieder recht tiefmüthlich bedacht sei. Es sollen deshalb die Stadtverordneten der Sandvorstadt eruchtet werden, bei der Beratung des Pflasterungs-Etats nach Möglichkeit für die Interessen der Sandvorstadt einzutreten. Auf Grund eines früheren Beschlusses hat der Vorstand eine Petition entworfen, in welcher der Magistrat eruchtet werden soll, oberhalb der Gasanstalt II eine neue Oberbrücke zu bauen. In der Begründung des Gesuchs wird ausgeführt, daß die Lessingbrücke mit Verkehr zu sehr belastet sei. Dieser Uebelstand werde noch weit fühlbarer werden, wenn die neuen Kliniken an der Thiergartenstraße eröffnet werden würden und die Bebauung der Sandvorstadt immer grössere Fortschritte mache.

d. Glaser Gebirgsverein. Aus den Mittheilungen, mit denen der Vorsitzende, Kaufmann und Stadtverordneter K. S. H. H., die am 7. d. M. im 'König von Ungarn' abgehaltene Versammlung eröffnete, sei hervorzuheben, daß die Section Breslau nunmehr eine Mitgliederzahl von 842 erreicht hat. Dr. phil. Aug. Wagner hielt sodann einen anspitzenden Vortrag über 'Leffing und Goethe in Breslau', welcher bei der Versammlung eine sehr befällige Aufnahme fand. Der Vorsitzende machte ferner darauf aufmerksam, daß der Verein am Sonnabend, 15. d. M., im grossen Saale des 'König von Ungarn' ein Tanzfranzösisches veranstalten wird und am 21. d. M. und 21. März c. Familienabende in Chau's Restauration (Matthiaspark) auf der Volkstrasse abhalten wird.

d. Oesterr. Gastrichts-Verein. Der Verein Breslauer Gastrichts und Schankwirther hielt am 7. d. M. im Saale des Herrn General-Liebig in Morgenau seine Monatsversammlung ab. Nach Aufnahme von 24 neuen Mitgliedern wies der Vorsitzende Ziegler darauf hin, daß die Regierung eines kleinen Ländchens beim Bundesrath den Antrag eingeleitet habe, welcher bezweckt, Bier im Umherziehen verkaufen zu dürfen. Wenn dies geschähe, dann könnten die Gastrichte ihr Geschäft an den Handel abgeben. Er bezeugte, daß dieser Antrag Aufnahme finden werde; aber er zeigte doch, wie nötig es sei, auf der Hut zu sein, zumal wir in diesem Jahre vor einem Wendepunkte ständen und nicht wüßten, wie die Verhältnisse nach dem 20. Februar sich gestalten würden. Die Gastrichte müßten deshalb eng zusammenhalten, um ihre Interessen zu wahren. Der Verein fehre sich an nichts, was eine politische Farbe trage; seine Mitglieder seien sich nur bewußt, daß sie treu zu Kaiser und Reich hielten. Mit Recht aber verlangten sie Brot. Je mehr man ihnen den Brotkorb höher hänge, desto mehr müßten sie bemüht sein, ihn wieder herunterzuziehen. Der Einzelne vermöge dies nicht, es sei immer wieder nur durch Zusammenschluß möglich. Jetzt seien die Gastrichte durch Verordnungen und Vorordrifen der Behörden geeffnet; diese Vorschriften

würden erlassen, ohne daß die Gastrichte gutachtlich geäußert würden. Dies aber sei notwendig. Nun aber habe unser zielbewußter Kaiser die Gründung von Arbeiter-Ausschüssen ins Auge gefaßt, die mit den Regierungsorganen zusammenarbeiten sollen. Diese Einrichtungen müßten auch die Gastrichte verlangen, damit auch sie geüßt würden. In jedes ächten deutschen Mannes Herzen müßte das Wort unseres guten, einsichtsvollen und um das Wohl seines Volkes besorgten Kaisers freudigen Widerhall finden. Ein solcher Ausschuss von Gastrichten müßte namentlich gehört werden bei Ertheilung von Schankconcessionen und beim Erlaß anderer Bestimmungen. Wie notwendig dies sei, zeige z. B. eine Verordnung des Berliner Polizeipräsidenten, welche die Petroleumlampen aus den Gastrichtslokale verbannt. Nachdem sich der Redner im Weiteren gegen die verschiedenen Polizeiverordnungen ausgesprochen hatte, theilte er mit, daß der Vorstand beschlossene habe, einen Gastrichtsverband des Oesterr. Gastrichtsverbandes für den 6. bis 9. Mai nach Breslau einzuberufen und in Verbindung hiermit das erste Stiftungsfest des hiesigen Vereins zu feiern. Die zahlreich besuchte Versammlung gab hierzu ihre Zustimmung. Nach einer weiteren Mittheilung der Vorsitzenden hat das Staatsministerium dem Bundesrath einen Gesetzentwurf vorgelegt, wonach das Concessionswesen im Gastrichts-Gewerbe eine anderweitige Regelung erfahren solle, und zwar solle immer auf eine bestimmte Einwohnerzahl eine Concession ertheilt werden. Es sei zu wünschen, daß der Antrag Gesetz werde und daß endlich einmal die verschiedenen Concessionen verschwinden möchten. Es wurde ferner von verschiedenen Seiten hervorgehoben, daß der mit einer hiesigen Brauerei abgeschlossene Vertrag, betreffend die Lieferung von Bier, für die Mitglieder des Vereins, welche dieses Bier beziehen, sich als vortheilhaft erwiesen habe, weil das Bier sich bei den Kunden aufs Beste eingeführt habe. Zum Schluß wurden noch verschiedene Fragen angeregt, welche in späteren Versammlungen noch zur Verhandlung stehen werden.

* Kunstnotiz. Im Schaufenster Schneidnitzerstraße, an der Dorotheenkirche, stellt heute und folgende Tage das Maler-Atelier Rembrandt ein nach Photographie gemaltes Selbst-Portrait aus, welches sehr gut getroffen und kunstreich ausgeführt sein soll.

Familiennachrichten. Messina-Apfelsinen, allerfeinste, süsse u. arom. Bergfrüchte, der Postkorb 40 Stück 3 Mk. franco überallhin empf. u. versendet Paul Neugebauer, Ohlaustr. Nr. 46.

Zur Fastnachtszeit empfehle: [1422] Himbeermarmelade, pr. Pfd. 0.70. Johannisbeermarmelade, pr. Pfd. 0.70. Aprikosenmarmelade, pr. Pfd. 0.80. Weiches Pfaffenmuss, pr. Pfd. 0.25. Carl Schampel, brücke 76.

Angenommene Fremde:
Hotel weisser Adler, Schade, Rittergöbel, n. Fr., Eitelster, Optim. u. Rutschel, Döner.
Hötel du Nord, Neue Taschenstraße 18, Goldberg, Kim., Jonsdorf.
Heinemanns Hotel zur goldenen Gans, Feste, Kim., Döner.
Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Commission.

Courszettel der Breslauer Börse vom 11. Februar 1890.
Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligations, Bank-Aktionen, Industrie-Papier, Wechsell-Course vom 10. Februar. Includes various stock and bond prices.